



stay tuned

Sema Bekirovic · Mathias Lanfer · Klaus Lutz

22.4. bis 3.6.2007

Eröffnung: Sonntag, 22.4.2007, 17 Uhr
Einführung: Dr. Stefanie Kreuzer

Pressegespräch: Freitag, 20.4.2007, 11 Uhr im Schloss Ringenberg

stay tuned setzt die Reihe dialogischer Ausstellungen des <gap> Projekts im Schloss Ringenberg fort. Mit Sema Bekirovic (Amsterdam), Mathias Lanfer (Düsseldorf) und Klaus Lutz (New York) sind drei Künstler eingeladen, die sich in ihren Arbeiten auf ganz unterschiedliche Weise mit Kategorien des Aufspürens und Erprobens kreativer Prozesse beschäftigen. Die Ausstellung bietet ein Moment der Konzentration auf die Facetten künstlerischer Produktionsabläufe und setzt zugleich das unmittelbare Angebot an die Betrachter, die je eigene Faszination für Kunst mit Blick auch auf deren Entstehung zu ergründen.

Sema Bekirovic, die 2006 ihr Studium an der Rijksakademie Amsterdam abschloss, folgt in ihren Filmen, Fotografien, Installationen und Zeichnungen der Entwicklung und Formulierung einer ästhetischen Sprache, die den künstlerischen Gestaltungswillen auf seine Handschriftlichkeit befragt. So wird die Verbildlichung der künstlerischen Einbildungskraft, d.h. die Umsetzung kreativer Eingebung, Prozessen überantwortet, die sich letztlich dem aktiv gestaltenden Einfluss der Künstlerin entziehen. Wie in einer Versuchsanordnung mit vorgegebenen Parametern wird der Betrachter Zeuge einer sonderbar poetischen Verdichtung, bei der sich Zwangsläufigkeiten und Unkalkulierbarkeiten ineinander blenden.

Eine Reduktion handschriftlicher Einflussnahme zeigen auch die Arbeiten von **Mathias Lanfer**. Seine autonomen Skulpturen basieren auf einem eigens entwickelten Verfahren wiederholter Tauchvorgänge eines skelettartigen Metallkerns in flüssiges Epoxydharz, das auf der Oberfläche zu ebenso bizarren wie ästhetischen Formationen amalgamiert und erstarrt. Angesiedelt im Zwischenreich biomorph-technoider Phantasieformen sind sie Speicher ihrer eigenen Entstehungsgeschichte und Dokumente einer Erzählung der Langsamkeit.

Permanent unterwegs und ohne Pause beschäftigt ist dagegen der Protagonist der 16mm Filme von **Klaus Lutz**, deren Projektion auf eine große, schwebende Kugel in einem dunklen Raum einen geschlossenen künstlerischen Orbit 'erschafft'. Raum und Zeit bilden eine faszinierend akrobatische Gemengelage und folgen Gesetzen, die nicht nur physikalische Kategorien auf den Kopf stellen, sondern ganz unmittelbar in der künstlerischen Aktion vor und hinter der Kamera eine philosophische Dimension des Alltäglich-Konkreten eröffnen.

stay tuned beschreibt eine Art Anhalten im Bilde mit Beiträgen, in denen die Frage der Entstehungsprozesse künstlerischer Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Phänomen der Zeit in Verrechnung gebracht wird. Dass die eingeladenen Künstler zudem drei verschiedenen Generationen angehören, bindet das Ausstellungskonzept konkret an den Ort seiner Realisierung zurück. So bezieht sich die zeitliche Dimension der Aufforderung **stay tuned** nicht allein auf die gezeigten Kunstwerke, sondern vermag darüber hinaus in einem Stipendiatenzentrum die Frage nach der künstlerischen Biografie aufzuwerfen.